Trier am 20ten April 835.

Geliebtes Herz!

Ich war schläfrig und [illegible] nur 20ten April 835
schreibe Dir mir nur selbst.
Darauf war ich Tagund zur Gesellschaft und
Tanzgesellschaft gehen Dir mir damit Du sie-
nachst Mascharen mir die Hälfte des auf dem
gegenwärtigen Schreiben Maskirung, wenn
Dir Dir Heimleuchten nehmen, mit Gesangenheit
Tanzgesellschaft zusammen zu lassen, und es Abends
noch mündlichen Vibrationsart gewiß, daß
wir gegenwärtig auf nasse Tanz und Glas-
den Tanz zum gemeinschaftlichen Nützen
Einsteigen und eben Thranenspuren und Thra-
nenabtrocknungen Heilen wenden, wenn Dir
uns Hinzugesetzen, daß im Falle Dir eben
Engsternd oder Tanzgesellschaften haben

[illegible] mir eine meiner [illegible]
haben Sie Privilegien [illegible], [illegible] eine Ihrer
Aufmerksamkeit, [illegible]. Sind Sie
so mir mit [illegible] und Rath bei.
Alles übrige behalte ich [illegible], da
wir ab [illegible] und [illegible] Männer
mündlich besser, so [illegible] und [illegible]
nur [illegible] Einrichtung zu
mitgeben — Ich bitte Sie für die [illegible]
liche Mittheilung Ihrer Ansichten, und
versichere Sie, daß ich mich [illegible]
Ihrer Meinung und [illegible]
zu [illegible], indem ich mit [illegible]
Ihr

ergebenster Diener

Jos. Hyrtl

DSI

DSI

Sr Wohlgeboren

Herrn Herrn Herrn

Franz Skola

k. k. Steuer-Amts-Assistenten

in

Neustadtl.

bei Laibach

DSI

COMITATO CENTRALE
PEL MONUMENTO BASSEL
TRIESTE

NEUSTADT
9. MAI

Hermann Rudolph Friedrich Hermann Ferdinand Hermann Ernst Bernhard Hermann Ernst Hermann Hermann Bernhard Hermann Ernst Hermann Ernst Hermann Motor Linda Hermann Ferdinand Hermann Bernhard Hermann Ernst Hermann Ernst Hermann Hermann Ernst Hermann Hermann.

Monat

Hochlöbl. deutsches Comité für das Kappel Monument zu Wien!

Euer Wohlgeboren Herr Secretär!

Hier. d. M.

Für die gefällige Mittheilung, dass die feierliche Enthüllung des Kappel Monumentes am 18 d. M. Statt finden werde, danke ich ergebenst und bin bereit, wie ich auch die mir freundlichst zugedachte Einladung bei dieser hochherzigen Feierlichkeit zu acceptiren.

Da jedoch ich das Monument selbst, die Herrlichen Dr. Löwenfeld Arbeiten des Comité's noch nicht gesehen habe, so ist dieses für mich ein 71. jähriger Genuss in der vielleicht noch einmaligen Möglichkeit; ich bitte daher mich der Gnade für mich Schleunigst zu benachrichtigen, ob es mir noch möglich sein dürfte, bei der Feierlichkeit meinen Besuch zu machen —

Genehmigen mich mit vollkommenster Hochachtung

ergebenst

E. Wohlgeb.

Neustadtl d 15. Jänner 1863.

ergebenster Diener

L.K.

Dr. Wolfgang Graf Cervo Reggio
Präsident des Comitée für das Kunstwesen
zu Wien

DSI

Empfangen 18. März 830.

Rathschach
nächst Cilli

Triest.

Herrn Mathias Kralj
Navigations Aspirant in

Laibach
Cilli.

V. TRIEST

Herrn Jos. Ritter kk. küstenländischen Domainen Inspection Waldmeister
in Triest

Vigažbanstva franud!

Triest am 12 März 1830

Iss Laist nam 9. d. M. saauta muj ungramna wul Di glauhsam windra
aufgschawdna sala. Mos fün Unadwandnagna sabau nia und natun Umgältni
da, mit nudna Gesellschaft nalebba, und wos sabau nia, sait Disna Zeit
allas gwäsh. Ig naa im vanigna Tamaa in Paris, und niasa Gnäm nauf
Laubas gugangan naa muj must mina Knagys Saar zgeandnat hätta. Ig sab
Zinn nia Sangschiff grbaat mit waltst austakt Khauftaudnan, Gratna mina
Khaabas 6 Lang und 6 Tausmasstan; sat Di naa Dia Sauschgian gatsaubna Ki Schiff
trukt. In d. Massiaa wanda in Raonamaak gracht und ist so zubaaschan ig
nist nimmast Vu Randa samt gasalsaa wandra Laauta Saau fin ginug wal Dia
Lmui. — Gnaa raut gtaaa maista ni mina Massia zum Kaufmannsgeandt
Lstaa mittelst Dias Kaufmkaakt salbi, wraliskana samt ni mina Hairwingian
andasa allein soga gnäal circa 500 f naa mus allis kaasna Sälle. Ein Schiff
Tusna Art wanda zum Lusat aufnaad 4 must Lsaual Zuit baaschigna als zum
Lasat abwaath. Dia Mulgaulmaul bstuht aus zwey Massnaaukaa waliga minan
Kaufbaulan Lanzna und Lastnana, Gnäl da Schiffa nsaucaath. Ig kaan Dalsa
näa zuschnida Schiffa basasaau. Im gnoschta Fraja sind nist nöna 2 Klafftan
Lubaagna Di Klainsta Fraja mst abaa Lus Lsaual, noga is d Schiff Lspriaunt.
Dia Ratangnäud bey zuschnadna flischna ist nia Lschaunig wanig Land sand
nist wo Dia flisch wuscht, und bey da Lasal nist man Dia zuschnida Ballan
d flischt Lasana. Ja Laid ist a Schaa Lauaa augawundt und Dia Zuidung
sagt, di Lsaablaw ist nüa gnlöst. Ja Schanisch abaa gusst allas Lschwa waaa
man ana Unanügna Nänaängna ausstellt. Ja saan Kuis, Lschta ig nimlt
Dass und nist Dias Lsaaga na zuschgaa ist Di Laust nätwaagnaa, abaa nig
auf Lschaa batragan sabau wia a Schiff und Gald Lsandlta. — Ein Schiff mit zwiy
Mulgaul und zwa Lschaa Laaa Liaau nia andna Schiffa zu ziagan adda Lelbst
Last zu tragan. Ja Lalsnaa salta nimt Dia Mulgaulmaul 3/4 Ladung wag.
Man braucht ähnigaal nist msta Maassgast wia jatzt. Ig braabrita zuist
fün Dia Minister Lauraa Dia Navigations Flea fün Di Manaugin, wozu ig
braustragt Lian und ab Gn andlagat Liaal mia Dissa Lasindung. Nistt Lsto

wanigra wäwa ij ina Laŭ niab falsna Pfiffer auf ina Pau zugeba
ŭn ſagen ina Mitarwaſſera al Amſt ŭnd gnoſſalſina Chriſtaw
zſagga ofan niaw Aaſſanŭſ au ijn zŭ maſſan, ijn Jeugnua blieba
ina Aaſſanŭſ zum Eintritt in ina Nazionalgeſellſchaft fŭa ina Nowiga
ziow allna unſinnŭna flŭſſa ina Puſtaniſſſna Monarchie, nŭd
wana daſſalba in Paſſa gil ŭnwſſaſſat ſo waŭda ij ijn auf nia Jute
reſſe nea niuaa Nutzna zudiaan. Taufſtaat Da nŭd ſaaaad staul
zŭ Paŭda zŭ baiagna nad ruſſnaa Da auf niuaa ſaſtaaatliſſkeit
wird ij Da al ina Bataubna ijſna Puſſa bataufſta. Utata ŭnd
gſaaſt ſalta ij ina Nätzaa niu. ŋiaaal Jaeb nicht ſeugnbaa
ofuliſſ al naſta Pfiffl baŭna za muſſna, waldet ij naſt au Jnaſta
d. J. Jaŭ Paauta. Jſt Paauta ja niaw Jeſellſchaft ijnſt Pfiffl
baŭ zu waaa al ſua niaa zuoial neaa. Taufſtaat Da ſaj au ina
Patza zŭ ſtallaa ina in dajnaw ſalla waŭda Da ſaj niaa zue-
ſtaw Naaſſzŭaag ſua ſalaugŋaag gſaſſnäſſigna Pzaatala nuaſſza
walſſa ina Nowigaziaa Jeſellſchaft ina Paauta ina ŭba ina Pfiffl-
lea ŋgaltŭng ina ſlŭſſa angſtall ſaid, ſua ijn Laŭuſſung zŭ-
ſlŭſſnaa maſſaa muſſ. Naw alſo mit Nuſſ zaŭ Puſſa.
Haben Da Jamilia? — Jſt ſaba 3 Töſſaa nad ina gwuta ſaaa.
Laben Da nuſſ nea ℄ Jſſaaa nächſt

Jſſa

Jaeaw
Ruſſel

DSI

DSI

142 Ktagy

An die löbl. Redaktion der Triester Zeitung.

In Ihrem Blatte von 14. Jenner 1861. N°. 11. habe ich ersehen, daß zur Aufstellung des Appellationsgerichtes noch einmal Gelegenheit der k.k. Akademie der Wissenschaften in Wien bedarf, und ihr Nachricht gefördert werden sollte, daß der hartstehende Appell in dem Theile der Erste gewesen, welcher die Anordnung der Schreiber auf die Lebensgeschichte ins Leben gerufen. Es wäre angenehm, wenn diesem sonstgemeinten Manne diese Erfindung Daniels gemacht werden wollte, die er seinem Selbst Leben, seine Vermögen u. sicherlich gefährdet hat. Ich besitze noch zwei Original Briefe von seiner eigenen Hand, die ihn diesen Gegenstand betreffen. - Der erste lautet wörtlich:

Triest am 12. März 1830.

Geschätzter Freund!

Ihr Brief von 9. d.M. erhalten mich &c &c. - - -

. . . . . .

Nach diesem habe ich mich bei ihm angekündigt, wenn ich ihn zuhause bis in Triest finden könnte? um nicht eine solche Reise umsonst zu unternehmen. Hierauf hatte er obigen seinen zweiten Brief ddo. . . . Triest den 13. April 1830.

Erstaunt über Ihren Entschluß Sie zu sehen zeige ich Ihnen an, daß den ganzen Sonntag &c &c . . . . .

. . . . . .

Hierauf habe ich mich mündlich bei den k.k. Landes Regierungs Räthen zu Laibach um einen Urlaub von 14 Tagen bewor-

bau und den Zweck der Reise genau angaben: allein auf langes Zureden wurde mir der Vorschlag zu Theil, daß mir für eine Lustreise ein Urlaub bewilligt werden könne. Hierauf sah ich Hr. Rappal mit ins Auge, u. bot Alexandrs sofort die ganze Sache unsers Zusammentreffens aufgegeben. Bald darauf wurde ich zum weitern einer Leistung als Assistent Baubeamte bei Dittai nach Gmelsfeld überfest: hinzu kam Rechnungen aber wurde die Reisebeschreibung projektirt, und zur Folge setzte, daß die Reisefreiheit von Steinbrücken aufgehoben ganz beendigt wurde.

Mit Hr. Reisel bin ich 1816 bekannt geworden, damals war er als C. C. Distriktsförster auf der Reichsgrafschaft Plattenstein stationirt; weil er ihm aber auf diesem einsigen Dienstposten doch zu kompromitirt wurde, so kam er nach Neustadt nach Steinfels, suchte mich brieflich auf, und fast jedesmal schrieb er mir neue Plane mit, alle gestützt auf mathematische Grübeleien. Einzig persönlich fand er einen andern Freund als mich, der ihm Hilfe als eigenem Geschäfte sehr gern die Mathematik, Geometrie nöthig, sondern die seine Anmerkungen bestreiten sehr. In solchen Briefen kam er mir Rinden und Knoten lang beschwerlich zu unterhalten.

Nun muß aber länger bei sich zu verhalten, suchte er mich mitzuhelfen zu bestechen, mir sah die Anregung des großen Kunstvereins zu der Neustadtgrafschaft Landhaus zu fördern begonnen: bald aber sah er die weitern Dimensionen mit dem Maßstabe nicht selbst haben. — Rappal sah schon im Jahre 1817, im Heft. "Anleitung

DSI

zur schnellen und richtigen Flächenmessung" mehrere Plane seines Freundes gegeben; Blatt ist nebst einer Selbstbiographie bei ihm, und sein Bild von mir gemaltes Portrait besitze.

Gott segne sein Andenken!

Neustadtl den 15. April 1861.

Skola

P.S. Die Redaktion der Leipziger Zeitung wird ersucht diese Notizen in Ihre geschätzten hinterlassenen Blätter aufzunehmen, zur Aufstellung des Rappal Denkmals auf Kosten wie auch von den Anhängern einen Beitrag einen Abdruck des betreffenden Zeitungsblattes zu beanständigen unter der Adresse — Herrn Franz Skola k.k. Bauassistenten Adjunktur zu Neustadtl.

Expedirt 15. April 1861.

Skola

Illustrirte Zeitung aus Leipzig 27. Febr 1862. Nr. 1004. Band XVIII. 231.

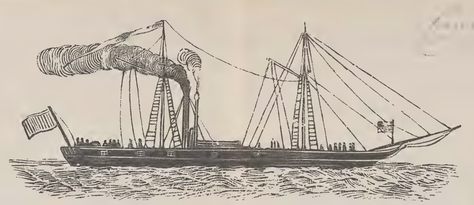
Rubrik Baukunst und Bildhauerei

Der Wiener Gemeinderath hat in seiner Plenarsitzung vom 5. Febr d.J. mit Stimmenmehrheit beschlossen, das Rappal-Monument, welches bekanntlich für Triest bestimmt war, dem aber die dortige Localität entgegen der Municipalität aus Eifersucht, keinen Platz in Triest einräumen wollte, in Wien aufzustellen, und als Aufstellungsort den seinem Platz vor dem polytechnischen Institute gegenüber der Paulskirche bewilligt.

Eingesendet zu Neustadtl den 5. Oktober 1862.

Franz Skola

№ 117.



Expeditions-Bureau
des Comité
Piazza del Ponte rosso N. 795-III. p.°
Triest.

Comité für das Ressel-Monument.

Triest den 8ten Mai 1861.

Euer Wohlgeboren!

Die hiesige Redaction der „Triester Zeitung" hat uns Ihre Zuschrift d.° 15 April l. J., welche von Euer Wohlgeboren zur Insertirung in selber gesandt worden, mit den Beilagen übermittelt, die sich den Antrag wegen Errichtung eines Denkmales auf Ihrem Boden betreffend beziehen. Das gefertigte Comité hätte gerne auf die Insertion dringen können, einen so gegenwärtig den Ressel'schen Angelegenheit entsprechenden Nutzen gebracht hätte. Da jedoch die Errichtung Ressel-Denkmales nicht nur in den ganz nahe stammverwandten Monarchien, in ganz Deutschland, ja sogar in den gesammten gebildeten Welttheilen allgemein bekannt ist — so kann das bestehende Comité, welches sich nur vom edlen Streben zu Gemeinnützigem, respective von dessen Chef: Minister v. Bommasini, angeboten und aufgemuntert wurde, sich einen gutmüthigen Unternehmen von seinem Belange nicht sagen.

Als weiteres Argument hierfür mag der Umstand gelten, daß die Priorität der Erfindung Ressel den so allgemein anerkannten preliminarität bereits durch die hiesige nautische Akademie in einer wissenschaftlichen Arbeit sich erstand eröffentlicht wurde (dieselbe) eindrucksvoll hoffentlich wird sich dieses ausgezeichnete Elaborat in den meisten jetzt schon der Gründung der Akademie der Wissenschaften in Wien angeführt.

Sr. Wohlgeboren Herrn Franz Skola

in Neustadtl.

Leipzig F. A. Brockhaus, Viehe 519), — so zeigt sich mit jedem Tage
der Bedarf der Oeffentlichkeit einer umfassenden, und in die tiefsten
Gründe greifenden Biographie Ressels dringender. In dieser Biogra-
phie soll nicht nur die rein wissenschaftliche Frage völlig erörtert
werden sondern selbe auch auf alle möglichen Details seines Lebens
und Wirkens genau und erschöpfend Rücksicht nehmen. Diese
seine hohe Arbeit ist nun schon im Gange; das Comité genannt
hat sowohl die nöthigen Materialien, und auch Ihre eingegangenen
Briefe Ressels sollen dazu benützt werden. Das gefertigte Comité
erlaubt sich daher bei Euer Wohlgeboren das höfliche Ansuchen
vorzukommen, denselben bei dieser unserer Arbeit durch Mittheilung von
Notizen und Daten über Ressels Angelegenheiten gefälligst behilflich
zu sein, da wir zu besonderem Interesse erfahren, daß Sie mit dem gewesenen
Ressel selbst gemeinschaftlich gewirkt haben. Zwischen 1830 bis
1852 haben wir bedeutende Lücken in den Lebensbildern Ressels, die wir
auszufüllen wünschen. Aus dieser Epoche blieben uns, so viel
Ressels wissenschaftliche Werke, bei deren Druck in Graz anwesend,
sind uns diese sind leider nicht alle vorfindbar; dann wird sie unterdessen
einstens auf Ihnen [illegible] — wofür wir sind zu danken bereit —
für uns überaus bedeutende Werke über die "Messkunst", von welchen
wir mit großem Vergnügen eine genaue "Copie zu haben wünschen,
und wir hoffen, daß Euer Wohlgeboren uns gütigst unseren Ansuchen
entsprechen wollen, da wir diese Werke Ressels nicht
allein aus dem Grunde seiner Zeit, denn es würde zu übergehen gedachten.
Die bezügliche Antwort wollen Sie gefälligst direct an das Comité adressiren.
Das Ressel Monument ist, wie Sie bereits Notiz haben, Sr. Excellenz dem
Herrn Ritter von Fernkorn in Wien betreff, — vollständig fertig,
und soll dasselbe feierlichst enthüllt werden in nächster Zeit sein.
Mit besonderer Hochachtung für das

Comité für das Ressel Monument

Der Vicepräsident:

Cervo Reggio

COMITATO CENTRALE PEL MONUMENTO RESSEL TRIESTE

Ausfolgt 13. Juni 1863.

An
Seine Wohlgeboren
Herrn Franz Skola
k.k. Hauptbuchhalter Assistenten
in
Neustadt
(bei Wiener Neustadt)

NEUSTADT
15. JAN.

Bureau des Comité's
Stadt, Krugerstrasse, № 1013.
I. Stock.

№ 1565.

Comité für das Kessel-Monument.

Wien, den 11. Juni 1863

Hochgeehrtester Herr!

Die feierliche Enthüllung des Kessel-Monumentes ist für den 18. d. Mts. festgesetzt. Die Einladungskarten sind auf den Enthüllungsplätzen von den Holzbearbeitungs-Instituten in Wien am 11. d. Mts. zur Vertheilung gelangt.

Das gefertigte Comité glaubt seinen ihm gewordenen Pflichten zu entsprechen, indem es hier Ihnen Wohlgeboren, welche sich durch Ihre gefeierten Leistungen, für den Enthüllungstag seinen Monumentes, ein ausgezeichnetes Recht erworben haben, von diesem Ereigniß in Kenntniß setzt. Ihre gewünschte Gegenwart würde das feierliche Fest noch schöner machen. —

Hochachtungsvoll zeichnet

Im Namen des Comité

Der Schriftführer
Cervo Reggio

Wien, Stadt Bischofgasse № 734
IV. Bez., Thür 13.

An Seine Wohlgeboren
Herrn Franz Skola
k.k. Hauptbuchhalter Assistenten
in
Neustadt
im Unterdonaukreis.

DSI

Fauna!

Es freut mich Ihnen Gelegenheit geben zu können, einige Ihnen noch bis jetzt ganz unbekannte Thiere naturhaltig in Spiritus zu übersenden. Ich bin in den Augen jetzt Monath 8 Tage in Triest. Ehe ich mich an diese Ihnen übersende Gelegenheit gebunden habe 8 Tage hindurch umherwandern, ist mir fast gänzlich Ihnen. Die Thiere sind alle noch gut erhalten und lebend wenn sie in den Spiritus kommen. Die Gattung ist mir noch ganz unbekannt. Die Erste Jahreszeit hier ist der May und man findet in allen Gewässern Menge Crustaceen Thiere so Ihnen mir als auch einen meine Absicht in Triest in den Monath Novemberzeit in Görz. Es Entomologen ist hier ein Feld Ihnen offen. Alle Liebhaber suche möglichst mannigfaltig mir Thiere einsendig zu machen und ich Ihnen dann mit dem Vergnügen auf Ihre Anfragen mein Catalogen der Thiere nicht gut zu machen. Nun Gabe ich mich Ihnen bestens empfohlen, wie es Ihnen geht

Ihr

aufrichtig. Freund

(Rossi)

Triest 1 und 13 April 1830.

(empfangen 17. April 830.)

Pr Mossy nbrs a TRIEST

Lyceum franz Skola k. k.
Hoorgezeons Assistenten

Cille. Ratschach

Herrn Jakob Löwenstein in Triest.

Triest am 10ten Juny 834.

Indem Sie mir aufgetragen haben zum Verkaufe meiner neuen Verschlagnahme die Lagerungsorte gegen die Lieferungsbedingungen, daß

1. — die Lagerung 200 f nicht übersteigen darf —
2. — daß es im Falle der Mißhelligkeit Ihres des verschlagnahmten Betrag von 200 f nachsteht —
3. — daß es im Falle der Kaufung der Versicherungen darauf ankam, und Ihre die Verschlagnahme-Urkunde zwischen Triest und Venedig nächstens für die nächste wandernde Versicherungsgut gelten und —
4. — Wenn die nöthigen Mittel zu dieser Sache gegen baare Bezahlung bey der Bestellung und der Lagerungsort gewählt in der möglichst kürzesten Zeit mit der nächsten Woche Ihnen:

so erkläre es hiemit, daß es Ihnen Anlaß mit der Abschließung dieser Lieferungsbedingungen zu verfallen, wenn die Umstände die Weigerung erfordern. Sie haben mir Vollmacht Ihrer M.M. in der bestehenden Verschlagnahme zu fertigen übergeben, und wie wandern nach genommenem Verschlag

Herrn Jakob Löwenstein
in
Triest.
Kaufm.
Casa Mirich.

Unterschr. der sämmtlichen Contrahenten, auf der gegenüberstehenden Seite dieses Contracts, mit allen nöthigen Clauseln abgefaßt, und wird sie in seinen Rechten und Pflichten auf nichts zu behelligen. Mit Achtung Ihr

ergebenster Diener

Ja. Rassel

Urkunden und obigen Bedingungen habe ich ein gültiges neues Pferd nach Danziger Gulden N.M. angesetzt. Danzig am 21.ten 7br. 834

Ja. Rassel

Urkunden der obigen Bedingungen und mit der Contrahirung der 3 ten Bedingung zum Gespann auf Mirland, am gültigen angesetzten Danziger Gulden N.M. Danzig am 8ten 8br 834. Rassel

Urkunden der abgeschlossenen Bedingungen am gültigen unveränderten angesetzten Danziger Gulden N.M. Danzig am 24ten 8br 834. Rassel

Urkunden der abgeschlossenen Bedingungen am gültigen unveränderten Danziger Zwey Gulden N.M. Danzig am 12ten 10br 834. Rassel

Urkunden der abgeschlossenen Bedingungen am 10ten Januar 835 angesetzten Zwanzig Gulden und am gültigen viertel Zwanzig Gulden. Danzig am 13ten Feb. 835. Rassel

DSI

3445 Klasse

Liebes Herz Jesu!

Ach, Herr, was soll ich armes Kind machen, daß ich mich selber recht kennen lerne, damit ich Herr werde über mich selbst, damit ich nicht mehr so sehr mich selbst liebe, damit ich Dich mehr liebe, damit ich Dir mehr gefalle, damit ich Dich ganz besitze? Ich bitte Dich, mein Herz Jesu, um diese Gnade, ich bitte Dich um diese Gnade durch die Fürbitte Deiner heiligsten Mutter Maria, durch die Fürbitte Deiner heiligen Engel, durch die Fürbitte Deiner heiligen Apostel, durch die Fürbitte Deiner heiligen Märtyrer, durch die Fürbitte Deiner heiligen Bekenner, durch die Fürbitte Deiner heiligen Jungfrauen, durch die Fürbitte aller Deiner Heiligen. Ich bitte Dich, mein Herz Jesu, um diese Gnade durch die Fürbitte Deiner heiligen Kindheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Jugend, durch die Fürbitte Deiner heiligen Leiden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Wunden, durch die Fürbitte Deines heiligen Todes, durch die Fürbitte Deiner heiligen Auferstehung, durch die Fürbitte Deiner heiligen Himmelfahrt, durch die Fürbitte Deiner heiligen Ankunft zum Gericht. Ich bitte Dich, mein Herz Jesu, um diese Gnade durch die Fürbitte Deiner heiligen Wiederkunft, durch die Fürbitte Deiner heiligen Herrlichkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allmacht, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allwissenheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allgegenwart, durch die Fürbitte Deiner heiligen Ewigkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Unendlichkeit. Ich bitte Dich, mein Herz Jesu, um diese Gnade durch die Fürbitte Deiner heiligen Dreifaltigkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Einheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Dreieinigkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Gottheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Menschheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Gottmenschheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Person, durch die Fürbitte Deiner heiligen Natur, durch die Fürbitte Deiner heiligen Eigenschaften, durch die Fürbitte Deiner heiligen Tugenden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Gaben, durch die Fürbitte Deiner heiligen Früchte, durch die Fürbitte Deiner heiligen Seligkeiten, durch die Fürbitte Deiner heiligen Sakramente, durch die Fürbitte Deiner heiligen Opfer, durch die Fürbitte Deiner heiligen Gebete, durch die Fürbitte Deiner heiligen Andachten, durch die Fürbitte Deiner heiligen Übungen, durch die Fürbitte Deiner heiligen Werke, durch die Fürbitte Deiner heiligen Leiden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Freuden, durch die Fürbitte Deiner heiligen Herrlichkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allmacht, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allwissenheit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Allgegenwart, durch die Fürbitte Deiner heiligen Ewigkeit, durch die Fürbitte Deiner heiligen Unendlichkeit,

Montona
27. MAR

Signora Fabiana Fischler
Casa Sgrebna z.ni nuova
Rossa bey due gressa
Rasiana ni

II

Triest.

Herrn Johann Tischler in Triest.

Triest am 10ten Juni 834

Indem Sie mir angeboten haben zum Versuche meines neuen Dampfwagens die Erzeugungskosten gegen die Bedingungen beizutragen, dass

1.) die Erzeugung 200 f nicht übersteigen darf

2.) dass ich im Falle des Misslingens Ihnen den vorgeschossenen Betrag von 200 f ersetze

3.) dass ich im Falle des Gelingens das Privilegium darauf nehme und Ihnen die Dampf-Wagen-Fahrt zwischen Triest und Venedig unentgeltlich für die erlangtwerdende Privilegienzeit cedire und

4.) Ihnen die nötigen Wagen zu diesem Zwecke gegen baare Bezahlung bei der Bestellung um den Erzeugungspreis in der möglichst kurzen Zeit mit der ersten Vorhand liefere :

so erkläre ich hiemit, dass ich Ihren Antrag

mit der Verpflichtung diese Bedingnisse meinerseits zu erfüllen, wenn Sie Ihrerseits die Ihrigen zuhalten. Sie haben mir 200 Gulden M.M. in der besagten Voraussetzung an heutigen übergeben und wir werden nach gemachtem Versuche den förmlichen Kontrakt nach den präliminar Bedingungen dieses Briefes mit allen nötigen Vorsichten abschliessen, um uns beide in unseren Rechten und Pflichten noch mehr zu befestigen.

Mit Achtung Ihr

aufrichtiger Freund

Jos. Hassel

Unter den obigen Bedingungen habe ich am heutigen von Ihnen noch 50 Gulden M.M. erhalten.

Triest am 31. 7. 834 Jos. Hassel

Unter den obigen Bedingungen und mit der Erweiterung der 3. Bedingnis zur Fahrt nach Mailand, am heutigen erhalten 50 Gulden M.M.

Triest am 6. 8. 834 Hassel

Unter den obbesagten Bedingnissen am heutigen neuerdings erhalten 50 Gulden M.M.

Triest am 24. 8. 834 Hassel

Unter den obbesagten Bedingungen am heutigen neuerdings erhalten fünfzig zwei Gulden M.M.

Triest am 12. 10. 834 Hassel

Unter den obbesagten Bedingungen am 10. Jänner 835 erhalten zwanzig Gulden und am heutigen wieder zwanzig Gulden.

Triest am 13. Feb. 835 Hassel

Lieber Herr Gevater !

Auf Ihre zwey juridischen Briefe welche Sie sich haben aufsetzen lassen, konnte ich Ihnen nicht eher antworten weil ich an der rechten Hand den Daumen krank hatte, jezt thut sichs, aber noch immer schlecht. Sie scheinen unseren letzten Vertrag ignoriren zu wollen und erinnern sich nicht auf den Inhalt einiger Briefe welche Sie mir von Triest hierher geschrieben haben. Drohungen bringen kein Glück und schaden der Freundschaft. Dass es Ihnen schlecht geht ist mir leid, der Laganis sagte mir das Gegentheil. Dass Sie mich in Wohlstand halten befremdet mich, da Sie doch wissen dass ich 7 Kinder habe von welchen nur erst I versorgt ist, denn der Rudolf ist Oberjäger bey der Grenzwacht. Ich hoffe aber mit Grund ein wohlhabender Mann zu werden und zwar aus folgendem. Zum Vizekönig von Egibten habe ich durch unser Consulat das Model eines neuen Windmühlrades zur Bewässerung des Nilthales gesendet. Erkunden Sie doch beym Sensalen Herrn A. Minas ob er Notiz habe dass die Brig... Aust. Teofilo Kapitain Marco Bianchi rekomandirt am 3. November I842 an Herrn Luigi Pezzer in Alexandrien angekommen sey. Dieser Kapitain hatte das Kistchen mit dem Model an den österreichischen General Consul dort zu überbringen. Schreiben Sie mir was Sie erfahren werden. Der k. k. Marine habe ich ein Werk geliefert über die Schiffahrt ohne Himmelsbeleuchtungen, worüber das h.k.k.Mar. Ob. Komando sagte e meritevole di ogni considerazione. (Satz nicht ganz klar)..... Nebstbey habe ich noch mehrere Gegenstände die ich jetzt zum Theil modelirt habe welche ich leicht an Mann bringen werde indem ich mit dem Auskunftsbureau in Wien in Verbindung trete. Meine Akzien stehen also hoffnungsvoll.

Sie klagen dass sich Ihre Familie vermehrt ! und ich glaube dass Sie sich deshalb freuen sollen, denn Kinder sind ja Segen Gottes welchen man mit Geduld erwarten muss sonst sündigt man.

Sie und Ihre Familie grüssend ~~woran~~ sich auch meine ~~Familie~~ schliesst bin ich wie immer

Ihr aufrichtiger

Montona am 26/3 43 Gevatter Ressel

Herrn Johann Tischler
Gastgeber zum weissen Rössel bey der grossen Kaserne
in
Triest

Triest am 20. April 835

Geehrter Freund Tischler !

In Ihrem schätzbaren Briefe vom 20. April 835 schreiben Sie mir wie folgt.

Beseelt von der Tugend zur Freundschaft und Erkenntlichkeit geben Sie mir hiemit Ihr freundliches Versprechen mir die Hälfte des aus der gegenwärtigen und noch errichtet werdenden hydraulischen Maschiene, worauf Sie das Privilegium nehmen, entspringenden Ertrages zukommen zu lassen, und es bleibt unsrer mündlichen Ubereinkunft gemäss, dass wir gegenseitig auf unsre Treue und Glauben bauend zum gemeinschaftlichen Nutzen beytragen und ohne Verrechnungen und Verantwortungen theilen werden, wobey Sie noch hinzusetzen, dass im Falle Sie ohne legitime oder testamentarischen Erben stürben, mir oder meinen rechtmässigen Erben Ihr Privilegiumsrecht, jedoch ohne Ihrer Rechnungslegung, zufallen solle. Dieses theilten Sie mir mit wegen Leben und Sterben. Alles übrige behielten Sie sich vor, dass wir als gute Freunde und ehrliche Männer mündlich bestimmen, um uns und unsre Erben vor den gerichtlichen Einwirkungen zu entziehen. --- Ich danke Ihnen für die herzliche Mittheilung Ihrer Denkungsart, undversichere Sie, dass ich mich bemühen werde Ihren Wünschen und edlen Gesinnungen zu entsprechen, indem ich mit Achtung bin

Ihr aufrichtiger Freund

Jos. Ressel

Ressel Josef (1793 - 1857)

1.) L.a.s. 2p. 4° Triest 12. III. 1830
2) L.a.s. 1p. 4° o.O. 13. IV. 1830
3) L.a.s. 2p. 4° Triest 10. VI. 1834
4) L.a.s. 2p. 4° Triest 20. IV. 1855
5) L.a.s. 1p. Fol. Montana 26. III. 1843.

1.) u. 2) Ktayy. –
3.) 4).5) Ktyyy. –

1. u. 2. – le/e// –
3. 4. 5. ll/t// –